

<p>3. Methoden und Verfahren</p>	<p>An dieser Stelle kann die Abfolge einzelner Schritte bei der Erarbeitung der Aufgabenstellung erläutert werden. Besser ist es jedoch, wenn dargestellt wird, welche Verfahren (z.B. im Fach Deutsch bei der Textanalyse) aus welchen Gründen angewendet wurden. Es muss deutlich werden, welche wichtigen Schritte zur Erläuterung, Entwicklung und Klärung der Fragestellung notwendig waren und welche Ziele dabei verfolgt wurden. Arbeite mit den Fragen: Wie? / Wozu? / Womit? / Warum? Nenne eventuell auch mögliche Alternativen.</p>
<p>4. Medien</p>	<p>Erläutere, welche Medien eingesetzt werden. Begründe die Wahl des Mediums zunächst aus inhaltlicher Sicht. Die Wahl des Mediums muss zur Aufgabestellung, zum Fach und zu den eingesetzten Visualisierungen passen. Erläutere dann, wie das Medium und der Vortrag in einen Zusammenhang gebracht werden.</p>
<p>5. Quellen/ Literatur</p>	<p>Die Liste aller verwendeten Quellen, Materialien und Hilfsmittel muss vollständig sein! Es kann in Primär- und Sekundärliteratur unterteilt werden. Onlinepublikationen sollten gesondert aufgeführt werden. Beachte folgende Konvention: Nachname Komma Vorname (Semikolon falls es einen zweiten Autoren gibt) in Klammern: Erscheinungsjahr Doppelpunkt Titel des Buches Komma Erscheinungsort Punkt Beispiel: Brüning, Ludger; Saum, Tobias (2007): Erfolgreich unterrichten durch Visualisieren. Grafisches Strukturieren mit Strategien kooperativen Lernens, Essen. Bei Online-Publikationen, wenn der Autor bekannt ist, gleiche Notierung Komma URL mit Datum des Zugriffs Beispiel: Weber-Wulff, Debora (2002): Schummeln im Internet, Praxistipps aus der Sicht einer Professorin, www.unikik.uni-hannover.de/downloads/schummeln.pdf (Zugriff: 7.7.2010). Oder: www.teachsam.de (unter dem Stichwort: „Präsentation“ (Zugriff: ...))</p>
<p>Erklärung:</p>	<p>„Ich versichere, dass die Präsentation von mir selbstständig erarbeitet wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Diejenigen Teile der Präsentation, die anderen Werken im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.“</p>
<p>(Ort, Datum) Unterschrift der Schülerin/ des Schülers</p>	